Todtentanz

auf

der

Mühlenbrücke in Luzern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

MILITÄRWISSENSCHAFTL. VEREIN INNSBRUCK
Katalog: B
Fach-Nr. IX.
Zahl 76

131893

8.75.-

I

140000

B 0533.-0591.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hornmayr Statistik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auf der Kanzel befinden sich eine 45 Verzierungen, welche eine 18 Monate in diesem Kirche, so hätten wir nicht mehr Platz.

Es wäre zu wünschen daß man einigermaßen mit Rücksicht zur Räumlichkeit, sondern auch auf Anordnung und Blumen wünschen, so z. B. die angebrachten Spruchen, und deren Umschrift, die Namen Gottes und Heiligen, u. s. w.

Wahrscheinlich sind die Kirchen vorzüglich Pfarrkirchen, nur Familien gewähren.

Es ist so unwahrscheinlich wie zu dem in der zeit des 15. Jahrhunderts. Gegenwärtige Kirchen Weyzen Kirchen die auch durchgängig eine 18. Jahrhundert angehören.

Der Todtentanz

Gemälde auf der Mühlenbrücke in Luzern,

ausgeführt von Kaspar Meglinger:

1626 – 1635

Getreu nach den Originalien lithographirt & herausgegeben von

GEBR. EGLIN, Kunsthandlung LUZERN

Kapellgasse N° 260.

1881

LA DANSE DES MORTS.

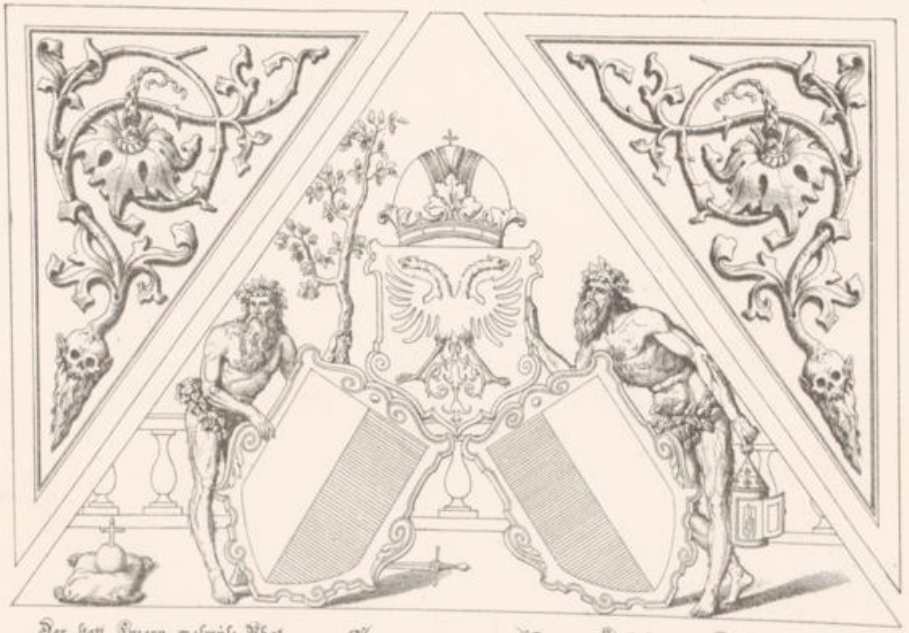
TABLEAUX SUR LE PONT DES MOULINS À LUCERNE

peinte par Gaspard Meglinger.

1626 - 1635

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Der statt Luzern wolwyse Rhat
So man seidhar eingloßet hat.

A: MD CXXXII.

Seid das die Cappelbrugg geziert
Hat dise Brugg also dotiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Was fligt und kriecht was kräbt und schwäbt
Was schwümt und ründt, Ja was ie läbt.

J. Johann Holdermeßer.

Flücht Alls den Tod, ist doch kein Ort
Auff Erden, darin nicht sey der Tod.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

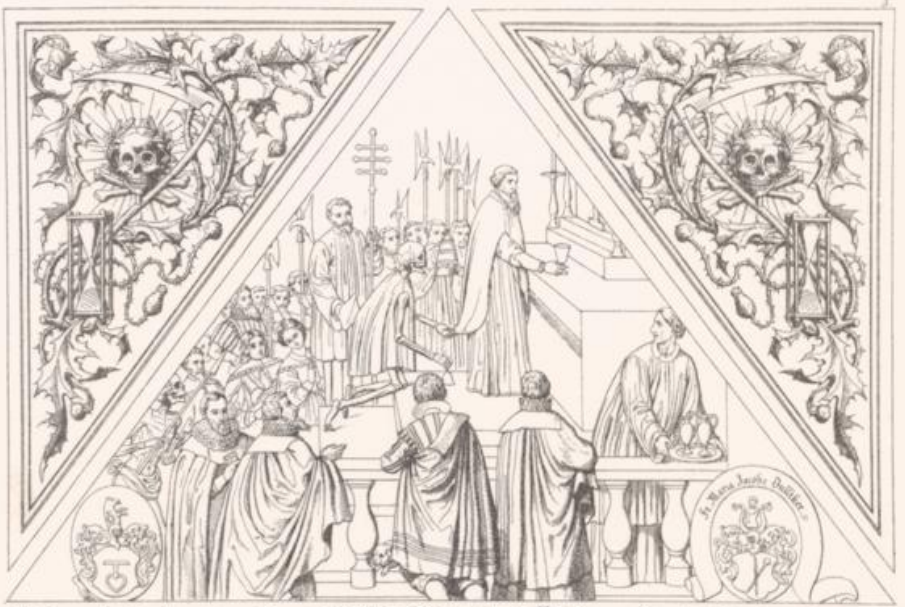
O Vatter Adam, wir Kinder all
Weinen u. klagen dinen fall

Ludwig Meyer, Ritter
Landvogt der freyen Emptern.

Das du uns Armen uferleidt
Die grüwlich straff der Stärblichkeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Ob ich zwar bin das haupt der wält
Ein Bapst an Gottes statt erwellt

Niclaus Ratzenhofer der Zeit
Sentiherr das 31 Mal Landvogt
im Ergäu.

Rumpt der Tod fürt mich mit grul
Von meinem ampt zum Tempel ul.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Was hilft min Macht, gewalt u. Richthumb
Das Römisch-Rich, das Kaiserthumb

J. L. Ulrich Dulliker
F. Elisabet Pfiffer

Dan wil der gloggen ihren Thon
Verfahren thüt, far ich darvon.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wan schon ich bin ein Kaiserin
Darzu ein Römisch Königin,

Jost Pfiffer des Innern Raths
der Zeit Landv. zu Münster.

Laßt mir der Tod vom hohen stam
Nichts übrig als den bloßen nam.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mein rot Thalar mein roten Hut
Nimbt mir der Tod auch all mein gut

Christoffel Pfiffer
Herr zu Altishoffen.

Macht mich auf einem Cardinal
Zu Staub und Erden allzumal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ich bin ein Kunig hab Land u. Leut
Fuhr streudde Krieg mach grosse Peut

Kr. Leodigari Pfisser
der elter.

Der höchst u. grosst wird ich geacht,
Bis mich der Tod zu nichten macht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wo ist mein Künig, mein Künigrich?
Mein Hofgesind, wer streit für mich?

Jost Kündig des innern Raths
und Fr. Anna Dorerin. Renovirt 1777.

Do der Tod trängt das Herz mich engt,
Sich jederman von mihr abwendt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zum Bischoff bin ich zwar gewichen,
Doch nicht dadurch dem Tod entwichen.

Ludwig Hartmann Ritter
Stadtschreiber anno 1626.

Der nimbt die Inful, bricht den Stab,
Und wirft mich in das kalte Grab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von Furstenblut ein Herzog gut
In dem Hochmut voll freuwd und mut

Jost An der Allmend
Herr zu Schauenser d Zeit underschriber
Fr. Jacobe Hegiserin.

Noch frach und jung fröhlich im sprung
Nimbt mich der Tod in einem ring.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ein schönes Weib, ein zarter leib.
Bin ich und bleib biß mir vertreibt.

Der Todt mein Gestalt gleich wie alßbaldt.
Ein schöne Roß vom Windt versalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vor war ich Prior im Convent,
Jezt Abt und Primus in das Endt.

Wan Ehr und Alter z'samen kumpt,
Ist nicht weit mehr die lezte Stund.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jesus Maria wie wil mir geschähen?
Des Todes ich mich noch nit versähen.

Kaspar Bachmann.
Fr. Petronella Wissing.

Mus es dan sein, so will ich dran
Zu Jesu minem Brütigam.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hoch Wolgeboren bin Ich vom stand
Ein Reichs-Graf wird Ihr gnaden gnant.

Hans Kundig, gewesener Landv
der Grafsch. Habspurg.

Min Gnad ist hin, Ungnädiger Tou
Gnadstu mir nit, so gnad mir Gott.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Halt still gutschier, verschone mit
Ich bin nit gruist, far nit mit dir.

Christoffel Sunnenberg Ritter.
Fr. Catharina Hankrat, Fr. Mar. Jacobea
Knab. Fr. Anna Cysat.

Ich bin der Tod, und fahre fort
Frau Gräfin, sagt mir nur kein Wort.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ich bin ein Probst hab groß einkomen,
Ehe ich aber das eingenommen

Johannes Beilinger
der Zeit Schiffherr.

Nimbt mich der Todt von meinem Titell
Und fuort mich an sein strüng Capitel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ihr lieben Brüder lauffend all,
Zum De profundis in's Refentall,

Fz. Rochi. Anderallmend, d. Innern Raths
Pfund Zoller u. Fr. Anastasia Pfiffer.

Die angst des Tods macht mir vil träng,
Min wyten Aermel u. Kutten z'äng.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Din Stamm und nam und hohen Adel
Din schilt und hälm und Pfauenwadel

Joh. Ludwig Hartmann
Ihr fürstl. Gnaden v. Altt-St Gallen
gwester Hauptm. zu Wyl. a. 1719.

hast du ererbt von Eltern har
Wo sie hingehen musst auch har.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von Adelszweig bin ich ein Blum
In meiner Feste blast mich um

Der Tod, gleich wie ein dürres Laub.
Was von Staub ist, wird wieder Staub

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herr Schultheiß euwer macht u. gwalt
Sollt übergäben Ihr allsbald,

Hans Hartmann

Denn jedes ambt Vorbhalt in sich,
Das einer in dem andern wich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es hilft kein Weisheit noch verstand
Das Ihr entrünnend meiner hand

Landvogt Alphons Antoni
Pfiffer.

Ich sieh nit an gunst noch Ehren
Das Urtell ist gefellt kompt bald ihr Herren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

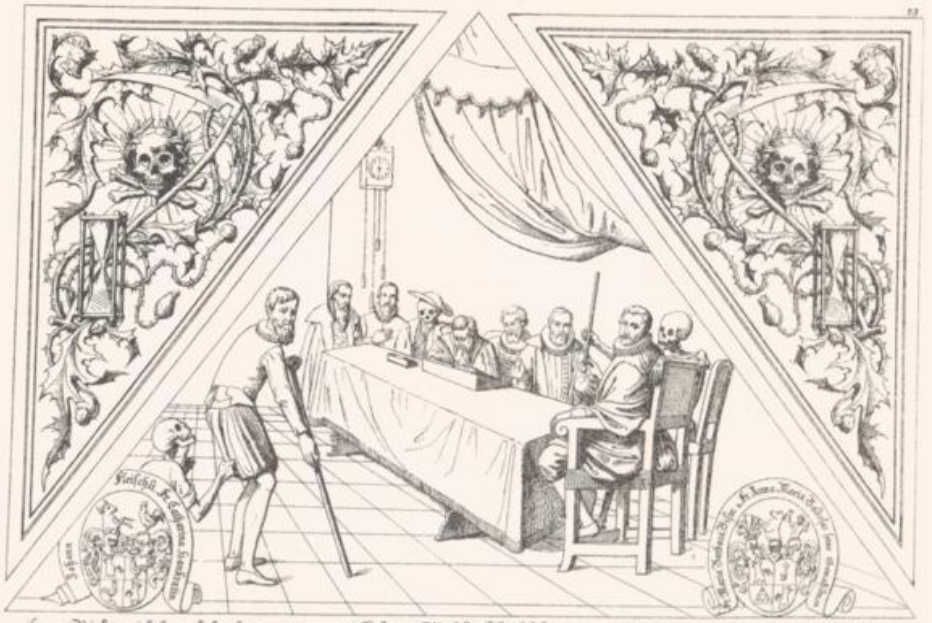
Wie Ritterlich hab ich im Streitt
So manchen künen Held erleitt

Wendel Petermann
der Zeit Landv. der Graffsch. Habspurg

Und muß jetzt dran, do ich nit kann
Mich wehren gegen einen einzelnen Mann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Herr Richter, ich frag ob f'recht vermag
Daß man ohn klag, auf diesen Tag

Johann Melch. Fleischli.

Anno 1605.

Dich setze ab, verdamm zum Grab
Darüber brech' ich dir den Stab. –

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herr Fenerich giß dich mir gefangen,
Die Fahn' reiß ich dir von der Stangen

Herr Statthalter Heinr. Ludw.
Segesser v. Brunegg, Ritter u.
Pannerherr.

Den Sieg ich gwünn, die Fahn ich nihmb,
Und über dich den Bluotfahn schwing'

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Früsch auff Soldat parier dein tägen
Und lahr dich uff kein wund sägen

F. Martin an der
Allmend

Must sterben sobald Ich triff
Mein wehr ist gscherft von schlangengift

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vor Gricht bin ich ein Advocat
Mach manchen krumen handel grad.

Johann Martin Krauer

Kann doch nit gwinnen das ich freÿ
De Jure vom Tode ledig seÿ.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Philosophieren, hoch studieren
Thut viel der glehrten Leut verführen

Ludwig Eysat, der Zeit
Stadtschreiber.

Die mehr aller sachen ein Anfang
Betrachten als den Untergang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gutsergger, du hast gsergget vill
Der Güter, darumb ich auch will

Melchior Balthasar, der Zytt
Gutsergger.

Dich selbs sergen wie ein Wahr
Und einpaken in ein Tootenbahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Was trachtest nach hohen gebeuw,
Du wirst nit machen alles neuw!

Melchior Schumacher,
d. Zeit Schultheiss zu Willisau.

Grab ein ell tief die Erden aus,
So hast du schon ein gmürtes Haus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Was rühmest dich und dein Purgatz,
Das dir alls Bös vom Magen krutz?

Jakob Metzer

So bald der Todt das Hertz berühret,
Ist kein Sürup, der ihn purgirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Was schreyst vnß Hilf zum Regiment,
Du bist schon gfallen in Mein Hendt.

Hauptm. Niclaus Bircher,
Landv. zu Malters.

Kein Fleih noch Macht, kein Kriegsprucht,
Erwehret sich vor meiner Wacht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hier Moler ich zu molen hatt
Ein seltsamne Ab Contrafeth.

Leonhart Haus.

In der Figur, in der ich bin,
Kannst du das nit, musst selber syn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Leg hin Bildhauer dein Mensur
Den Todtstreich hat geschlagen d' uhr

Adam Metzger.

Ein Todtenkopf dein Werk nachtracht
Truk d'augen zu so ist er gmacht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Du bist hatt manchem g'wild nach gangen
Hast vil geiagt. vnd wenig glangen

J. Jurestian Pur Gilgen.
der zgt Landvogt zu Wäggis.
1631.

Drumb selbs in meinem garn auch khang
Der Todtstich gebe dir den sang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Goldschmid, du hast uf vil Manier
Gossen u. gschmelzt din silbergschir.

Landvogt Bernhardt
Fleckenstein.

Gleich wie du gossen, musst auch werden
Gschmelzt ein armes gschir der erden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Balbierer ist das Zeichen gut,
Das man vom Läben lasse blut?

Georg Baltisser.

Ich glaub, din Zeichen sey im Wider,
Ja wider dich, stirb, leg dich nider.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Krämer gib her, was hast vür wahr
Du vnd dein wahr ist mein vür wahr.

Hans Jakob Bircher
d. Zeit Vögtschreiber

Dann was vff ganzer Erden lauft
Hab ich alles umb ein apfel kauft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch Sund und list kein Vogel ist
Im Luft gefrist, im Wasser kein Fisch

J. Heinrich Pfisser

Vors menschen gwalt, bis er auch felt
Durch netz und garn in meinen gwalt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hast Uhr und Wecker selbst gemacht
Und doch genommen nit in acht.

Hauptmann Fr. Leonz Pfiffer
von Altishofen.

Daß von Natur du gehst zum Grab,
Gleichwie die Uhr selbst lauft ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wann die Natur nit hilft der Kunst
So ist das Pflanzen alls umsonst.

Johann Ludwig Freyer im Hof
Swardt Leute in Lotteringe.
Fr Anna Maria Eggsin.

Den wie wilst du der Blum ihr Läben
Das ich dir selbs nimb, widergaben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ach Pur wie sur gewünst du dein Brot
Ich gwüns mit Arbeit. Angst und not:

Jakob Schindler

Will saßen doch lieber ein Pursmann
Als gstorben für ein Edelmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wer auf sein Geld und gut vertruwt
Und auf die Welt sein Wollust buwt

Joh. Ludw. Peyer im Hof
Schloßvogt zu Wyßkon.

Ehe er ins Werk sein Hoffnung richt
Der Tod mit ihm ans Leben ficht.

Fr. Anna Schumacher. Fr. Elisabet Wisig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

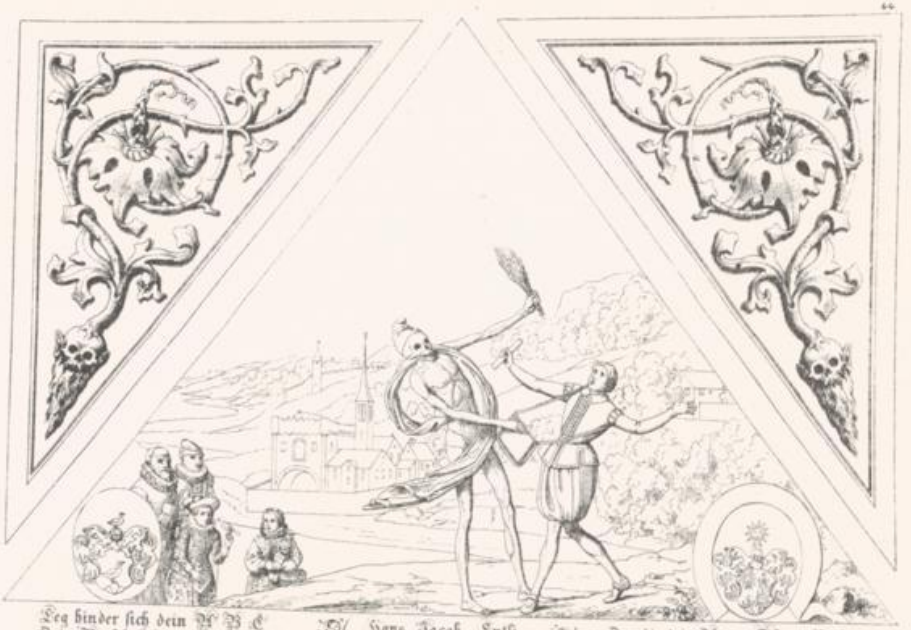
Sobald ein Kind gebären mag,
Ist weh sin gschrey, und erste klag.

Hans Jost Holdermeyer.

Domit es der Welt mache kund
Sin Leben ende alle stuno.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Leg hinder sich dein A B C
Dein Buchstab lauttet ach und weh.

Hans Jacob Lutli
der Zyt Landv. z. Kriens u. Horw

Das dir dein Vatter Adam schrib,
Alls ihn Gott mit der Rut vertrib.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit springen, dantzen, übermut
Schluss ich min leben, verzehr min gut

Melch. Krepsinger

Doch last mich treiben min mutwill
Der Tod, und sagt mit Ernst in'slpil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jungfrauw ich lad euch an den Tanz
Und fordre ab euwren Krantz;

Hans Jacob Krus.

Sambt aller Pferd, lah euch alein
Die Jungfrauw schafft, legt ihr noch rein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cupido spannet uf in yl
Der Tod rüst auch sin scharpfe pfil.

Alfons Sunnenberg Ill. g.
zu Frankrich Kammer Junkher 1630

Cupido trifft, doch übertrifft
Der Tod, und mich zu boden wirfft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

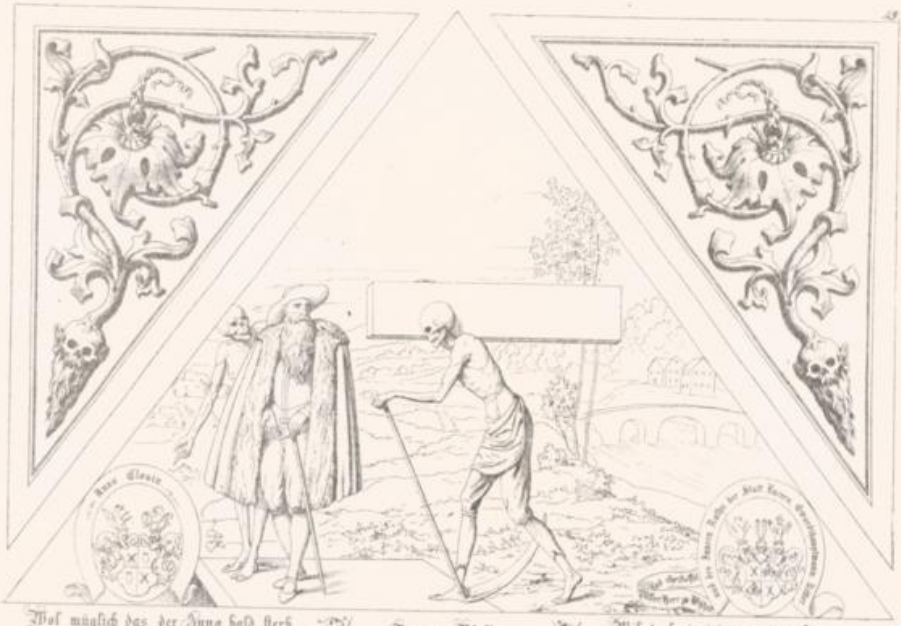
Auff Erden ist kein sterker Band
Zu lösen, als der Ehelich Stand,

Berchard Meyer.

Dan dises Band der alem bricht,
Der sunst alles zu nichten richt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



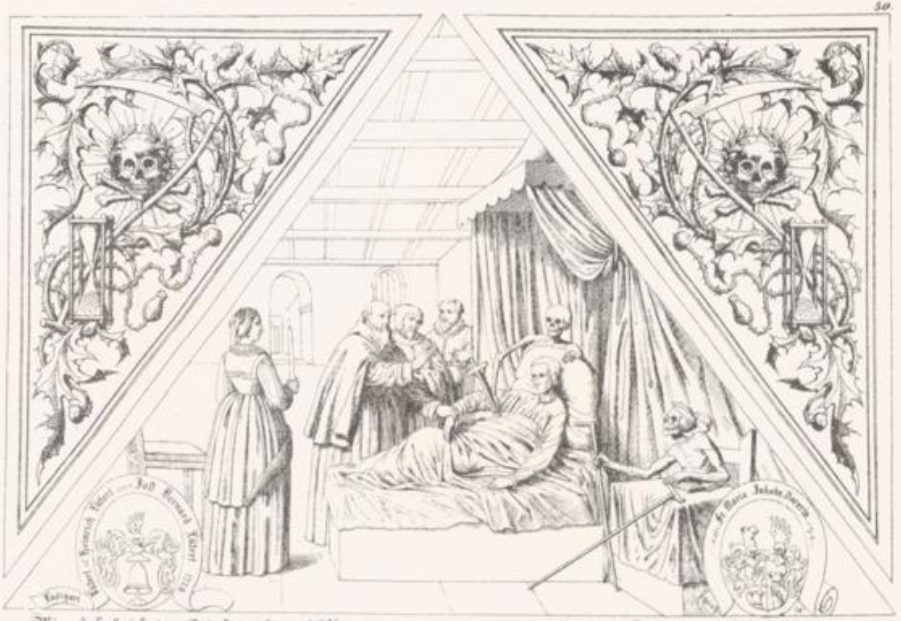
Wol müglich das der Jung bald sterb,
Nit müglich das der Alt lang leb,

Francisc. Pfiffer.

Wil doch ein ieder werden alt
Das er sein Leben lang behalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Wie oft hab ich den Tod betracht
Min Lebenlang by Tag vnd Nacht.

Lutenampt Joseph Fütert

Dez do ich sin am minsten acht
Kumt er zu mir mitt ganzer macht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wan ich, min Knecht, dir bottschafft brächt
Jetzund zu sterben, wär's dir rächt?

Balthasar Feer.

Bis ohne Sorg, die müst gott
Allzeit, wan schon din leben bloth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Both, was ist Neues, was ist die Sag?
Lyf nit, dann ich auch Bothschaft trag.

Mein und dein Brief die lauten gleich,
Daß du noch heut wirst seyn ein Leich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ich treib die Würm aufs, sambt dem nest,
Laufft in der Peil, probatum est.

Eustachi v. Sonnenberg.

Umb selber ýn, sy werden dich
Bis uffs bein nagen grusamlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ich far im Land umb, uf u. nider
Erlap ich etwas, gibs nitt wider.

Niclaus Flekenstein
gewester Gwardisendrich z. Rom.

Der Hals ist Pfand, was ich bezahl
Mit meinem Leben allszamal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Den Narren hält man alls vür gut
Ist alles recht was der Narr thut.

Kaspar Meyer.

Allein beim Tod hat er kein glimpf
Da gilt kein scherz, da hilft kein schimpf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gwuß ist der Tod, ungwuß sein Zeit
Ungwuß der sig, gwuß ist der streit.

Hans Schiffmann.
Renner. 1519.

Und mag auch niemand werden kund
Was wir erwarten alle stund.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ezechiel nam durch ein gsicht
Der vberstendtnüß gwüßen bricht,

Alexander Pfiffer

Wie Todtenbein durch Gottes Geist
Werden bekleidt mitt lebend fleisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das letzte Gricht voll forcht u. zitter
Macht vns den Tod so herb u. bitter,

Hans Rudolff von Meggen.
Caspar Studer.

Dels höchsten gwalt u. zornig gstallt
Vbyl keiner weiſst, wie der Baum fallt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inhalt der Tafeln. Indication des tableaux.

Nro.

Lucerns Ehrenwappen. Les armes de Lucerne.

1. Der Kirchhofs-Reigen. La danse sur le cimetière.
2. Die Vertreibung des ersten Menschenpaares. L'expulsion du paradis.
3. Der Messe lesende Papst. Le pape officiant.
4. Der Kaiser. L'empereur.
5. Die Kaiserin. L'impératrice.
6. Der sterbende Kardinal. Le cardinal mourant.
7. Der König. Le roi.
8. Die Königin. La reine.
9. Der Bischof. L'evêque.
10. Der Herzog. Le duc.
11. Die Herzogin. La duchesse.
12. Der Abt. L'abbé.
13. Die Abtissin. L'abbesse.
14. Der Reichsgraf. Le compte de l'empire romain.
15. Die Gräfin. La comtesse.
16. Der Domprobst. Le prévôt.

Nro.

17. Der sterbende Mönch. Le moine mourant.
18. Der Edelmann. Le gentilhomme.
19. Die Edelfrau. La dame noble.
20. Der Schultheiß. L'avoyer.
21. Die Räthe. Les conseillers.
22. Der Ritter. Le chevalier.
23. Die Richter. Les juges.
24. Der Fähndrich. Le banneret.
25. Der Soldat. Le soldat.
26. Der Fürsprech. L'avocat.
27. Der Weltweise. Le philosophe.
28. Der Kaufmann. Le négociant.
29. Der Baumeister. L'architecte.
30. Der Apotheker. Le pharmacien.
31. Die Kriegsstaffette. L'éstaffette.
32. Der Maler. Le peintre.
33. Der Bildhauer. Le sculpteur.
34. Der Jägerhalt. Le repos des chasseurs.
35. Der Goldschmied. L'orfevre.
36. Der Bader. L'étuviste.
37. Der Krämer. Le mercier.
38. Der Fischer. Le pêcheur.

Nro.

39. Der Uhrenmacher. L'horloger.
40. Der Gärtner. Le jardinier.
41. Der Bauer. Le paysan.
42. Der Weltmann. L'homme du monde.
43. Das Kind. L'enfant.
44. Der Schulknabe. L'écolier.
45. Der genußsüchtige Jüngling. Le bon-vivant.
46. Die Jungfrau. La vierge.
47. Die Liebenden. Les amants.
48. Die Hochzeit. Les noces.
49. Der Greis. Le vieillard.
50. Das sterbende Weib. La femme mourante
51. Der Müller. Le meunier.
52. Der Bote. Le messager.
53. Der Marktschreier. Le charlatan.
54. Der Landstreicher. Le vagabond.
55. Die Narren. Les fous.
56. Des Todes Ungewißheit. L'incertitude de la mort.
57. Die Auferstehung der Todten. La résurrection des morts.
58. Das letzte Gericht. Le jugement dernier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf